

FAQ: Peer Mentoring-Programm des NÖG

Welches Ziel verfolgt das Mentoring-Programm?

Ziel ist es, durch die Teilnahme am Mentoring-Programm Entscheidungsfindungsprozesse durch eine strukturierte Form des Austauschs zu unterstützen. Dies dient dem Netzwerkgedanken mit Wissens- und Erfahrungstransfers innerhalb des NÖG.

Welches Ziel verfolgt das Mentoring-Programm **nicht**?

Das Mentoring-Programm ist ausdrücklich kein Programm zur Stellen- oder Partnerschaftsvermittlung.

In welchen Situationen soll das Peer Mentoring-Programm unterstützen?

Das Programm soll primär Entscheidungsfindungsprozesse zu Berufswegen in Public Health durch einen strukturierten Austausch zwischen einer ratsuchenden Person (Mentee) und einer beratenden Person (Mentor:in) ermöglichen. Mögliche Anlässe können die Suche nach einem geeigneten Masterstudienplatz, die Suche nach einem Arbeitsplatz nach Studienabschluss oder auch beabsichtigte Wechsel zwischen verschiedenen Arbeitsfeldern (z.B. von der Forschung in den ÖGD oder umgekehrt) sein.

Wie viel Zeitaufwand bedeutet die Teilnahme am Mentoring-Programm?

Das vorgeschlagene Rahmenprogramm zum Mentoring umfasst sechs Monate mit insgesamt fünf Treffen. Vorgesehen sind drei zentral festgelegte Termine zum Kennenlernen innerhalb der Mentoring-Kohorte und zum Austausch in den Mentoring-Tandems. Ergänzend werden zwei weitere selbstorganisierte Termine der Mentoring-Tandems empfohlen.

Wer kann sich als Mentee melden?

Jede Person, die eine Unterstützung in ihrem Entscheidungsfindungsprozess wünscht (s. Frage 1).

Wer kann sich als Mentor:in melden?

Jede Person, die sich in der Lage sieht, ratsuchende Personen durch einen gemeinsamen Austausch beratend zur Seite zu stehen. Mentor:innen können selbst noch im Studium oder bereits im Berufsleben tätig sein.

Wie erfolgt das Matching zwischen Mentee und Mentor:in?

Anhand der Angaben innerhalb eines initialen Fragebogens wird durch das Organisationsteam ein bestmögliches Matching zwischen Mentee und Mentor:in vorgenommen.

Berücksichtigt werden dabei insbesondere Überlappungen in Bezug auf bisherige Berufserfahrungen, Studienhintergründe, Interessensgebiete mit den angegebenen Wünschen an das Programm. Angestrebt wird, wo sinnvoll und möglich, eine leicht vertikale Erfahrungsausrichtung (z.B. Mentee: Bachelor ↔ Mentor:in: Master; Mentee: Studienabschlussphase ↔ Mentor:in: Berufseinsteiger:in; ...). Sofern möglich, wird auch auf die geografische Nähe geachtet. Das Mentoring-Programm ist als virtueller Austausch über Plattformen wie Zoom geplant. Die Planung physischer Treffen steht den Mentoring-Tandems frei, ist aber optional - primär ist der Austausch virtuell vorgesehen.

Wie viele Plätze im Mentoring-Programm können vergeben werden?

Im Mentoring-Programm werden bis zu 15 Mentoring-Tandems über 6 Monate begleitet.

Bekomme ich in jedem Fall einen Platz, wenn ich mich anmelde?

Eine Teilnahmegarantie gibt es leider nicht. Zum einen gibt es eine maximal mögliche Anzahl an Mentoring-Tandems (s. o.). Zum anderen bedarf es eines ausgewogenen Verhältnisses zwischen Mentees und Mentor:innen.

Sollte es beim ersten Mal nicht klappen, könnt ihr euch jedoch gerne bei den geplanten folgenden Durchgängen erneut melden.

Kostet die Teilnahme etwas?

Nein. Ein Zertifikat über die erfolgreiche Teilnahme am Mentoring-Programm kann ausgestellt werden.

Erhalte ich als Mentor:in eine Vergütung?

Nein. Ein Zertifikat über die erfolgreiche Teilnahme am Mentoring-Programm kann ausgestellt werden.

Unter welchen Voraussetzungen kann ich teilnehmen?

Die Teilnahme ist nur für Mitglieder des NÖG vorgesehen. Voraussetzung ist die Bereitschaft zum Eingehen einer Mentoring-Beziehung und die dafür notwendigen zeitlichen Ressourcen.

Gehe ich durch die Teilnahme Verpflichtungen ein?

Die Teilnahme ist vollständig freiwillig.

Eine tragfähige und vertrauensvolle Mentoring-Beziehung ist nur unter Verpflichtung zur Vertraulichkeit (von beiden Seiten) möglich und wird daher vorausgesetzt.

Die notwendigen zeitlichen Ressourcen sollten bei Mentee und Mentor:in vor Bewerbung berücksichtigt werden. Bestehen die für das Mentoring notwendigen Zeitressourcen nicht, sollte von einer Bewerbung abgesehen werden.

Kann das Programm frühzeitig beendet werden?

Es ist möglich, jederzeit das Mentoring-Programm zu verlassen. Dies kann beispielsweise bei Schwierigkeiten in der Mentoring-Beziehung, aber auch durch unerwartete Limitationen in den zeitlichen Ressourcen notwendig werden.

Wie geht es nach dem letzten Treffen weiter?

Für unser Mentoring-Programm haben wir ein Rahmenprogramm von sechs Monaten festgelegt, abhängig von euren Evaluationen wird das Programm weiterentwickelt und soll jeweils im Herbst in eine Folgerunde gehen. Selbstverständlich seid ihr eingeladen auch nach Beendigung des Mentoring-Programms weiterhin sowohl mit eurer Mentor:in, als auch innerhalb der Kohorte in Kontakt bleiben.

Wen kann ich kontaktieren, wenn ich weitere Fragen habe?

Bei weiteren Fragen kannst du die AG Berufswege des NÖG kontaktieren: mentoring@noeg.org.